

# ASF-Regeln

## **A-TRAP**

**AFA, AFU, AFO**

**Gültig ab 26. April 2013**

**Beschlossen in der Präsidiumssitzung  
am 26.4.2013**

## **1. Allgemein**

Die allgemein gültigen Schießregeln sowie spezielle Regeln des Trap-Schießens ISSF-Trap (formals FO), die in diesen A-Trap Regeln nicht festgelegt sind, sind dem aktuell gültigen ISSF-Regulativ zu entnehmen und sinngemäß anzuwenden. Einzige Ausnahme stellt hier das jeweils aktuelle Stand- und Schema-Regelement der FITASC für FU dar.

Jeder Schütze, Mannschaftsführer und Funktionär muss die ISSF-Regeln die Sportordnung des ASF sowie die Regeln für A-Trap kennen und muss dafür sorgen, dass diese Regeln eingehalten werden. Jeder Schütze ist für die Einhaltung der Regeln selbst verantwortlich.

Bezieht sich eine Regel auf rechtshändige Schützen, so gilt sie sinngemäß auch für linkshändige Schützen.

## **2. Disziplinen**

Die Bewerbe werden in folgende Disziplinen unterteilt:

AFA

AFU

AFO

## **3. Schießstandanlagen**

Für das Wurfscheibenschießen im A-Trap können FA-, FU- und FO-Stände verwendet werden, die vom ASF abgenommen wurden.

Die Wurfmaschinen der FA-, FU- und FO-Stände sind gemäß den Vorgaben des ASF sowie der ISSF bzw. FITASC für das Wurfscheibenschießen einzubauen.

Die Wurfscheiben in den Bewerben A-Trap AFA, A-Trap AFO und A-Trap AFU wird mit Abruf über Phonopull (ohne Zeitverzögerung) ausgelöst.

## **4. Wurfweiten, Winkel und Höhen**

Die Wurfweite, Höhe und Winkelung der Scheibe wird entsprechend der Einstellung lt. Schema-Regelement für, FU (FITASC) und ISSF-TRAP (FO) vorgenommen.

Die Wurfweite für AFA beträgt 70 m +/- 1 m. (Es ist dabei darauf zu achten, dass die Wurfhöhe von 2 m in 10 m Abstand von der Vorderkante des Daches des Maschinengrabens eingehalten wird und der Wurfwinkel 0 Grad beträgt.)

Die korrekten Wurfwinkel betragen sowohl links als rechts 30 Grad Minimum bis 35 Grad Maximum. Die Wurfhöhe muss dabei auf 1,5 m bis 3,5 m (+/- 0,1 m) eingestellt werden.

Die Wurfweite für AFO beträgt 71 m +/- 1 m. Die Schemen laut ISSF Reglement bleiben unberührt.

## **5. Schießpositionen**

Die Schützenstände bei AFA und AFU müssen sich auf einer Geraden 10 m hinter dem vorderen Rand des Wurfmaschinengrabens, gemessen vom Mittel der vorderen Kante der Abdeckung, befinden. Die Schützenstände bei AFO äquivalent zu AFA und AFU auf 15 m.

Station 3 liegt auf einer Linie rechtwinklig zur vorderen Kante der Abdeckung. Die Stationen 1, 2, sowie 4, 5 liegen, ausgehend von der Standachse, auf einer Linie 2.5 m bis 3.3 m

## **6. Abnahme durch die Jury**

Die Maschineneinstellungen müssen durch die Jury vor Bewerbsbeginn überprüft und abgenommen werden.

## **7. Offizielles Training**

Jeder Teilnehmer an einer A-Trap-Meisterschaft (Österreichische Staatsmeisterschaft) muss die Möglichkeit haben, am Tag vor der Meisterschaft auf jedem Stand mindestens eine Serie (25 Scheiben), im Rahmen der in der Ausschreibung angegebenen Trainingszeit, zu beschießen: auf den selben Ständen und mit den gleichen Scheiben (Hersteller, Farbe) wie sie im Wettkampf verwendet werden, angeboten werden.)

## **8. Distanz**

150 Wurfscheiben + Finale. (Laut gültiger ASF-Sportordnung.)

## **9. Mannschaftswertung**

Eine Mannschaft besteht aus drei Schützen, die verschiedenen Klassen angehören können. Alle drei Schützen einer Mannschaft müssen ein und denselben Landesverband des ASF als Mitglied angehören. Es werden die 150 beschossenen Scheiben jedes Mannschaftsmitgliedes ohne Finale gewertet. Die Mannschaften müssen vor der Auslosung namentlich gemeldet sein.

Wenn zwei oder mehr Mannschaften auf den ersten drei Plätzen das gleiche Ergebnis haben, wird die Rangfolge anhand der Summe der Ergebnisse der Mannschaftsmitglieder in der letzten Serie über 25 Wurfscheiben entschieden, dann anhand der Summen der vorletzten Serie usw., bis eine Entscheidung vorliegt (Rückzählregel).

## **10. Klasseneinteilung**

Laut gültiger ASF-Sportordnung.

## **11. Jury**

Bei allen Bewerben ist eine Jury zu bilden. Sie besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Besteht die Jury aus mehr als 3 Mitgliedern, muss die Anzahl der Jurymitglieder ungerade sein. Es ist darauf zu achten das, wenn dies in ungerader Zahl möglich ist, das alle teilnehmenden Bundesländer in der Jury vertreten sind.

Von jedem teilnehmenden Bundesland darf nur ein Vertreter in die Jury nominiert werden und zwar in der Reihenfolge der am stärksten vertretenen Bundesländer. Das jeweilige Jurymitglied wird vom zuständigen Offiziellen für das jeweilige Bundesland beim Veranstalter namhaft gemacht. Der Jury steht bei ihren Entscheidungen der jeweilige Hauptrichter des Bewerbes als beratendes Mitglied zu Seite. Die Namen der Jurymitglieder müssen am Wettkampfort kundgemacht werden.

## **12. FERTIGHALTUNG - READY POSITION**

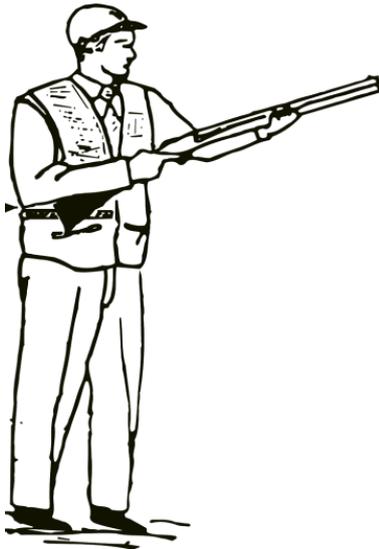
Die A-Trap-Wurfscheibenwettkämpfe werden in Fertighaltung wie folgt geschossen.

Der Schütze muss mit beiden Füßen vollständig innerhalb der Stationsgrenzen stehen;

die Flinte muss mit beiden Händen gehalten werden;

die Schaftspitze der Flinte muss sich für den Richter klar sichtbar am oder unterhalb des ISSF Markierungstreifens befinden.

**Die Bewegung des Gewehres zur Wange darf bei AFA und AFU in dem Augenblick erfolgen, in dem der Schütze die Scheibe abrufft.**



Wenn der Schütze sich in einer nicht den Regeln entsprechenden Position (zu hoher Anschlag über den aufgenähten Markierungsstreifen) befindet, erhält er eine Verwarnung. Die Verwarnung wird vom Standrichter ausgesprochen. Nach der ersten Verwarnung während des gleichen Durchganges werden Fehler gezählt.

Bei AFO ist der Anschlag frei wählbar.

### **13. Markierungsstreifen**

Damit der Richter den korrekten Anschlag der Flinte überprüfen kann, ist der ISSF-Markierungsstreifen fest auf der Schießweste (äußeres Bekleidungsstück) anzubringen.

Die korrekte Anbringung des ISSF Markierungsstreifens muss wie folgt geprüft werden:

Alle Taschen der Schießweste müssen leer sein;

ohne dass die Schultern angehoben werden, muss der Schießarm voll angewinkelt werden und am Oberkörper angelegt sein;

der ISSF-Markierungsstreifen muss waagrecht und unter der Spitze des Ellbogens dauerhaft angebracht sein (siehe Zeichnung oben)

alle nicht korrekten Streifen müssen richtig angebracht und zum Nachtest vorgesehen werden, bevor der Schütze die Erlaubnis zum Wettkampf erhält.

### **14. Ausrüstung, Gewehre, Wurfscheiben, Patronen und Verhalten am Schießstand**

Folgende Schrotladungen dürfen bei den nachstehenden Disziplinen verwendet werden:

AFA und AFU: 24 Gramm

AFO: 28 Gramm

Schrotgröße: max. 2,5 mm

## 15. Bevorzugte spezielle Einstellungen für A-Trap

Wettkampf über zwei (2) Tage		
	TAG 1	TAG 2
	<b>100 Scheiben</b>	<b>50 Scheiben</b>
<b>2 Stände (100+50)</b>	2 Einstellungen ( <b>unterschiedliche</b> Einstellung je Stand)	<b>Geändert</b> – 2 Einstellungen ( <b>unterschiedliche</b> Einstellung je Stand)
<b>3 Stände (75+75)</b>	3 Einstellungen ( <b>unterschiedliche</b> Einstellung je Stand)	<b>Geändert</b> –3 Einstellungen ( <b>unterschiedliche</b> Einstellung je Stand)
<b>4 Stände (100+50)</b>	4 Einstellungen ( <b>unterschiedliche</b> Einstellung je Stand)	<b>Geändert, gleiche</b> Einstellung für Stand 1 und 3; <b>unterschiedlich</b> davon – <b>gleiche</b> Einstellung für Stand 2 und 4

## 16. Finale und Stechen

Für alle Klassen, außer der allgemeinen Klasse, werden die Platzierungen 1-3 durch Stechen ermittelt. Das Stechen erfolgt in einer Wettkampfrunde (25 WS). **Bei Gleichheit nach dem ersten Stechen erfolgt das weitere Stechen nach KO-Wertung - Wertung Standweise.**

In der Allgemeinen Klasse wird ein Finale (25 WS) der sechs bestplatzierten Schützen auf Flash-Wurfscheiben durchgeführt. **Bei Gleichheit nach dem Finale erfolgt das weitere Stechen nach KO-Wertung - Wertung Standweise.**

## 17. Protest

Laut ISSF, FITASC und ASF Sportordnung.

## 18. Rekorde

Laut ASF-Sportordnung